Eine günstige Gelegenheit für jeden Deutschen!

Die besten Zeitschriften nebst „Anzeiger zu einem Spottpreis.

Um dem „Staats-Anzeiger" die größtmöglichste Verbreitung zu verschaffen, sind die Herausgeber unablässig bemüht, den Deutschen nur die besten deutschen Zeitschriften und Lieferungswerke, zusammen mit dem „Anzeiger," zu den denkbar niedrigsten Preisen zu liefern. Auf nachfolgenden Offerten kann nur von neuen Abonnenten oder Solchen, die im Voraus bezahlen, Anspruch gemacht werden:

1. **Berliner Leben,** 12 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.95** Ladenpreis des Heftes $2 40
2. **Daheim,** 18 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.60** Ladenpreis des Heftes $3 60
3. **Gartenlaube,** 14 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **.25** Ladenpreis des Heftes $2,80
4. **Der wahre Jakob,** 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.25** Ladenpreis des Heftes $1,30
5. **Modenwelt,** 24 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.20** Ladenpreis des Heftes $2 88
6. **Novellen-Schatz,** 30 Hefte mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.30** Ladenpreis des Heftes $3.00
7. **Ueber Land und Meer,** 13 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$4.30.** Ladenpreis des Heftes $4 55
8. **Vom Fels zum Meer,** 26 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$6.15.** Ladenpreis des Heftes $6.20
9. **Die alte und die neue Welt,** 12 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr nur **$2.95.** Ladenpreis des Heftes $2.40
10. **Illustrirte Welt,** 28 Hefte, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$3.20** Ladenpreis des Heftes $2,80
11. **Bock's Buch** vom gesunden und kranken Menschen, 16. Auflage mit „Anzeiger" auf ein Jahr nur **$3 70.** Ladenpreis des Buches $4,00
12. **Berühmte Kriminalfälle** aus der höheren und niederen Gesellschaft, mit „Anzeiger" auf ein Jahr für nur **$2.70.** Ladenpreis des Buches $2,00

Prämie No 1

Etwas Hochfeines.

Wer uns **$6 95** einsendet, werden wir den „Staats-Anzeiger" auf ein Jahr und eine 14K goldene, mit

PARISIAN DIAMONDS AND RUBIES

besetzte Herren- oder Damenuhr portofrei zusenden. Garantirt auf 20 Jahre.

Diejenigen Abonnenten, welche mit ihrem Abonnement im Rückstande sind, müssen den Rückstand und obige Summe einsenden, um diese Uhr zu erhalten.

Henry Veith Co

905-909 O Str,

besitzen die beste Auswahl in

Stahl Kochöfen

Ice Cream Freezers,

Eisschränke,

Waschmaschinen,

Gasolinöfen,

und stellen die billigsten Preise.

Unser **Grocery Departement** ist vollständig und ist Alles zu haben, was in deutschen Familien gewünscht wird. Reelle und prompte Bedienung ist zugesichert.

DR. J. M. BIRKNER,

Deutscher Arzt und Wundarzt.

929 O Straße, Lincoln, Neb.

Sprechstunden:
9—11 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm., 7—8:30 Abends.

Telephon: Office 412, Residenz, 866. } Residenz: 825 J Str

PRIVAT - HOSPITAL.

DR. H. M. HEPPERLEN,

Deutscher Arzt.

Beatrice, Nebraska.

Spezialist
für Frauen-Krankheiten und Chirurgie.
Ecke Rickolls und S. 9. Straße.

Dr. Med. F. Naulteus,

Spezialist,

für Augen, Ohren, Nase und Hals

und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße.
HASTINGS, NEB.

Dr. Riser, deutscher Zahnarzt, Ecke 10. und O Straße.

Für guten, frisch gebrannten, wohlschmeckenden Kaffee und feinen Thee, geht nach Veith Grocery, 909 O Straße.

Geprüfte Geburtshelferin.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Alles vor der Entbindung ein Besuch abstatten.

Frau Friedrich Schulz,
1015 B Straße

Zu verkaufen!

Das Restaurant, welches bisher von Frau Carl Meyer, an der südlichen 9. Straße, in erfolgreicher Weise geführt wurde, ist gegen Baar oder im Tausch gegen Haus oder Bauplatz zu verkaufen. Das Restaurant erfreute sich stets wegen der guten Küche eines außerordentlichen Besuches u. bietet sich hier einen günstige Gelegenheit für einen Mann selbständig zu werden.

Deutsche Wursthandlung.

Der Deutsche Metzger, Herr Demtin Wegner, 118 südliche 9 Straße, fabrizirt alle Sorten Würste, welche sehr geschmackvoll zubereit sind. Geräucherte Bratwurst und Knackwurst ein Spezialität. Frisches Fleisch, Schinken und alle in sein Fach schlagende Artikel zu niedrigen Preisen. Sprechet bei ihm vor. Jedermann kann hier einer reellen und prompten Bedienung gewärtig sein. (118 südliche 9. Straße).

Große Bargains

in Schuhen. Jetzt ist die Zeit zu kaufen.
Webster & Rogers,
1043 O Straße.

Zu verkaufen.

Haus mit Mobilien, welches bisher mit großem Erfolg als Hotel benutzt wurde ist unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Näheres zu erfahren bei Herrn John H. Gruben, Crete, Neb.

Zu verkaufen

eine Hobelmaschine, Bohrmaschine und Mouldingmaschine, ferner eine Drehbank Stemmaschine, Bandsäge, um Löcher in Möbel zu bohren. Sämmtliche Maschinen befinden sich in gutem Zustande und sind preiswürdig. Hier bietet sich für Schreinermeister eine günstige Gelegenheit in den Besitz moderner Maschinen zu gelangen und zwar unter sehr günstigen Bedingungen. Näheres zu erfahren, bei Christ Wolfarth Plattsmouth, Neb.,

Die „Western Optical & Elektrical Company," 131 nördliche 11. Straße, Lincoln, besteht nur aus alten Bürgern, vollständig zuverlässig und competent, um eure Augen mit Gläsern zu versehen Sollten Sie augenleidend sein, so haben wir im Falle der Behandlung oder Operation einen Arzt und Wundarzt, dem eine mehr als 20jährige Erfahrung zur Seite steht. Unsere Arbeit wird garantirt und unsere Garantie ist vollkommen zweckentsprechend. Unsere Preise sind annehmbar. Sprechet bei uns vor.

Herr Dr. Wente (26 Brownell Block) hat in seinen prächtig eingerichteten Räumen eine elektrische Vorrichtung anbringen lassen, wie solche kein Zahnarzt, westlich von Chicago besitzt. An Erfahrung und Gewandtheit darf Herr Wente sich mit den berühmtesten Zahnärzten des Landes messen.

„Für Herren empfehle ich mein praktisches Suspensorium zum Tragen bei heißem Wetter oder bei der Arbeit; besonders Herren mit Varicocele behaftet zu empfehlen. Preis per Post 50c Dr. F. M. Schweers, 99 Fremont St., Chicago, Ill.,

Thomas Alexander, ein Sattler in dem Geschäfte der Gebrüder Harpham, beging am Montag Abend Selbstmord, indem er eine Unze Laudanum trank. Alexander hatte sich unsterblich in eine junge Wittwe, Namens Parish, 210 südliche 11 Straße, verliebt und hatte ihr mehrmals Heirathsanträge gemacht, welche aber stets verweigert wurden. Im März verflossenen Jahres trat er gesundheitshalber eine Reise nach dem Süden an und kam vor ungefähr zwei Wochen zurück. Er erneuerte seine Anträge, wurde aber stets zurückgewiesen und machte deshalb mittels Gift seinem Leben ein Ende. Er trug das Bild der jungen Wittwe in seiner Tasche und hatte die Worte: „Ich liebte sie, jetzt bin ich in der Hölle" auf die Rückseite desselben geschrieben. Alexander war ein guter Arbeiter und unter seinen Kollegen beliebt. Seine Eltern wohnen in Dallas, Texas, wo sein Vater als Vormann in einer großen Sattlerei thätig ist

Die Langeweile ist die Gouvernante der Bosheit.

Zur rechten Zeit kommen, ist gut, zur rechten Zeit gehen, besser.

Schönheit ist der Kaperbrief für manche Flotte, der es an Kreuzern gebricht.

Es giebt Fragen, die man besser mit der Achsel, als mit der Zunge beantwortet.

Herr Jos. Sondermann, der Sekretär des „Board of Embalmers", von Nebraska, stattete uns am Montag einen Besuch ab.

Das Kameel ist das Schiff auf dem Sandmeer der Wüste, aber auch manches Schiff auf dem Meere des Lebens ist ein Kameel.

Die nächste totale Sonnenfinsterniß ist am 17. Mai 1901 „fällig". Sie wird auf Sumatra am besten und längsten zu beobachten sein.

Die Reunion der alten Veteranen findet diese Woche im Fair Grounds statt und hat sich eine stattliche Anzahl der alten Garde eingefunden.

Die Polizei berichtet, daß sehr viele Bicycles diesen Sommer in Lincoln gestohlen worden sind Jede Woche werden zwei oder drei Diebstähle berichtet.

Manches Clavier mit seinen weißen Tasten ist ein Denkmal der Rache, die der kluge Elephant für seine ausgerissenen Zähne am Menschengeschlechte nimmt.

Bei Feldsports sind Verrenkungen an der Tagesordnung; bei einem sofortigen Gebrauche von St. Jakobs Oel werden selbst die schlimmsten Fälle geheilt.

Harry H. Park, ein hiesiger Handlungsreisender, wurde in Grand Rapids, Mich., beim Baden so schwer verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Herr Herm. Feist von Campbell, stattete uns am Freitag Morgen einen Besuch ab. Herr Feist war gekommen, um seine Schwiegereltern bei Hickmann zu besuchen.

Die Bewohner des südlichen Theiles unserer Stadt beklagen sich über eine Anzahl Knaben im Alter von 10 bis 20 Jahren, welche Abends jene Gegend unsicher machen.

Ein Dieb machte am Freitag Morgen einen Versuch das Fenster des Herrn John E Johnson, 24 und N Straße, zu öffnen wurde aber verscheucht, ehe er sein Vorhaben durchführen konnte.

Gov. Poynter, sein Privatsekretär und mehrere andere Herren nebst Familien, reisten am Samstag Abend nach dem Wyte River in Colorado, um einige Wochen in den Gebirgen zu verweilen.

Eine große grüne Raupe richtet richtet auf den Zuckerrübenfeldern in der Nähe von Hastings großen Schaden an. Sie frißt die Blätter der Rüben ab und die Wurzeln verdorren in Folge dessen in wenigen Tagen.

Unser Mitbürger, Herr Geo. Seifert, ist soeben von Roger, Mills County, Oklahoma, zurückgekehrt, wo derselbe Land unter günstigen Bedingungen gekauft hat. Derselbe stattete auch Greer County einen Besuch ab, welche Gegend derselbe als eine schöne und fruchtbare schilderte.

Vor Kurzem hat Herr Jos. Kolbach sein 9 Monate altes Söhnchen durch den Tod verloren. Die Beerdigung fand von der evgl. Dreieinigkeits-Kirche statt, an deren Spitze Herr G. Allenbach steht, Der Familie Kolbach versichert der „Anzeiger" nachträglich des aufrichtigsten Beileids!

Wenn unser Magen durch unvorsichtiges essen außer Ordnung geräth und wir an Unverdaulichkeit leiden, sollten wir sofort Dr. August König's Hamburger Tropfen anwenden und in Zukunft mit dem essen vorsichtiger sein. Diese Tropfen reguliren das ganze System.

Als Frau L. E. Masson am Freitag Morgen das Foldingbett zuklappte fiel ein Streichholz in dasselbe, welches auf irgend eine Art und Weise entzündet wurde. Die Frau öffnete das Bett sofort und machte den Versuch die Flammen mit den Händen zu ersticken, trug aber schlimme Brandwunden davon. Der Verlust ist gering.

Dora Hartje, Tochter von Henry Hartje, welcher ungefähr drei Meilen westlich von Roca wohnt, beging am verflossenen Mittwoch Abend Selbstmord, indem sie sich im Stalle erhängte. Das Mädchen, welches ein Alter von 26 Jahren erreicht hatte, wohnte bei ihrem Bruder und besorgte die Haushaltung für denselben. Die Verstorbene bewerkstelligte die That während der Abwesenheit ihres Bruders, indem sie auf einen Stuhl stieg, das eine Ende des Strickes an den Balken und das andere um den Hals befestigte, und dann den Stuhl von sich stieß

Am verflossenen Mittwoch Nachmittag trat Albert Vine vor Richter Green um sich wegen Verstümmlung zu verantworten und sagte Folgendes: Sehen Sie, Herr Richter, ich bin ein Nachbar des Herrn Oelting. Er hat sehr schöne Wassermelonen, d. h. er hat sie gehabt. Einige Knaben sind unter dieselben gegangen und haben jede angezapft die Schande. Oelting ist ein nervöser Mann und wird leicht ärgerlich. Eines Tages traf er mich und sagte mir, daß auch mein Knabe dabei gewesen sei, als seine Wassermelonen zerstört wurden. Ich sagte ihm, daß ich den Schaden ersetzen werde, wenn mein Sohn dabei gewesen ist. Herr Richter, Sie hätten den Mann, dann sehen sollen. Er sprang wie eine Katze auf mich zu, und da ich über das Benehmen des Mannes sehr erstaunt war, öffnete ich den Mund. Er steckte seine rechte Hand hinein und da ich im Augenblick seine Finger nicht in meinen Magen haben noch weniger mich übergeben wollte, so machte ich meinen Mund zu und habe ihn gebissen. Ich werde am Mittwoch, den 15. August zum Prozeß erscheinen, sehe aber nicht ein, wie ich unter den Umständen hätte anders handeln können, außer ich hätte seine ganze Hand für einen Frei-Lunch verschluckt.

Am Dienstag Morgen wurde Albert Nelson, ein junger Mann im Alter von 24 Jahren, von der zuständigen Commission irrsinnig befunden und von Sheriff Bronson nach der Anstalt gebracht. Nelson wurde von der Hitze überwältigt und wurde darauf irrsinnig.

Frl. Helen M Gougar, die Rednerin von Indiana, befindet sich in der Stadt, um Arrangements für eine Tour im Interesse des Fusionsticket in unserem Staate zu treffen.

Die diesjährige Staatsfair wird alle vorhergegangenen an Sehenswürdigkeiten übertreffen.

Am Mittwoch, gegen 2 Uhr Morgens, zog ein heftiger Sturm über Lincoln, welcher in der Stadt nicht so viel Schaden anrichtete, aber auf den Fair Grounds, wo die Staats-Reunion stattfindet sind von den 500 Zelten völlig zwei Drittel umgeweht worden. Frauen, Männer und Kinder mußten in den Gebäuden der Ausstellungsgesellschaft Unterkunft finden und sind Kleidungsstücke und leicht aufgebaute Buden über den ganzen Platz umhergestreut worden. Nur wenig Verletzungen sind zu verzeichnen.

Herr W. G. Stamm, Racket Store 129 südl. 12 Straße, verfügt über eine große Auswahl von Spielwaaren und Haushaltungs-Utensilien aller Art, welche zu sehr mäßigen Preisen verkauft werden. Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert.

Der Brusé'sche Park, 3½ Meilen von Stadt, eignet sich vorzüglich zu Ausflügen und ist es in der That zu bedauern, daß die Deutschen diesen prächtigen Naturpark nicht benutzen, um sich sich während der heißen Saison im Freien zu erholen u. zu amüsiren.—Herr Jacob Klamm treffen wir fast jeden Sonntag in den herrlichen Anlagen und geht derselbe den Deutschen mit gutem Beispiele voran. Viele unserer Landsleute, die guten Verhältnissen leben, scheinen recht knauserig geworden zu sein. — Man sollte leben und leben lassen!

Hans Dierks von Kansas City weilte in der verflossenen Woche in Lincoln. Die Herren Gebrüder Dierks sind unternehmende Männer, welche heute zwei große Sägemühlen in Arkansas und im Indian Territorium besitzen, in welchen Etablissements im Ganzen 400 Arbeiter Beschäftigung finden. Die Firma hat Filialen in verschiedenen Städten unseres Staates, in Lincoln und in Kansas City und sind die Herren im Stande, mit den größten Holzhandlungen der Union erfolgreich zu concurriren.

Wir verweisen andurch auf die Annonce des Herrn J. C. Cox 1332 O. Str., da die Deutschen dort einer reellen Bedienung gewärtig sein können.

Herr Fred. Tingelhoff, der coulante Wirth an der 9 Straße, ist von Kurzem von einer 9tägigen Geschäftsreise nach Wyoming wohl und munter wieder in Lincoln eingetroffen. Der biedere Westfale war von den Wüsteneien Wyomings nicht sonderlich erbaut und wunderte sich, daß dort überhaupt noch Prairiehunde usw., ihr Dasein fristen können, da auch nicht die Spur Wasser zu entdecken sei. In dieser Wüste wurde des Auge unseres Reisenden zufällig durch eine prächtige Landschaft erfreut, welche ihre üppige Vegetation der Berieselung zu verdanken hat. Wäre es nicht besser, wenn die Regierung das Geld zu Berieselungszwecken hergeben würde, als Hunderte von Millionen dem Kriegsmoloch in den Philippinen zu opfern. Anmerkung des Druckerteufels — Es mag auch eine Brautschau gewesen sein, anstatt Geschäftsreise.

General Anwalt C. J Smyth, der den Staat Nebraska vertritt, und Anwalt Alfred D. Eddy, Repräsentant der „Standard Oil Co." von Indiana, hatten am Samstag eine Zusammenkunft in der Office der Anwälte Ritchie, Asher & Knobel in Chicago, jedoch in Anbetracht des Nichterscheinens der Zeugen wurde das Verhör verschoben.

S. J Drake, der 2. Vize-Präsident der Oelgesellschaft war nicht erschienen; ob er nun der Vorladung zu erscheinen absichtlich oder nicht ausgewichen ist, bleibt dahingestellt, immerhin ist er ein wichtiger Zeuge, durch welchen der Beweis geliefert werden soll, daß die „Standard Oil Co." von Indiana der Theil eines Trust ist. Der Generalanwalt von Nebraska will auch nachweisen, daß Drake bei der Reorganisation der Standard Oil Co. von Indiana und gelegentlich der Vermehrung des Stammkapitals bis auf $1,000,000 von den 5000 Antheilen 4995 als Stellvertreter dem Trust mittels Stimmzettel zuwies. Obwohl in der Sitzung nichts erreicht wurde, ist doch zwischen den Anwälten ein Abkommen getroffen worden, wodurch das Zeugniß des Herrn Drake, entweder in Chicago oder in Omaha vor Ende des Monats gegeben werden soll.

Die Polizei hat am verflossenen Sonntag ermittelt, daß die Apotheker A. L. Shader und Julius Woempener Spirituosen verkaufen und sollen deshalb prozessirt werden. Auch im Lindell Hotel soll der Schankkellner in der Wirthschaft gesehen worden sein.

Während der Fuhrmann der Schlitz'schen Brauerei am Samstag Abend einige Kisten Bier in eine Wirthschaft trug, wurde ihm eine Kiste vom Wagen gestohlen.

Am Dienstag Abend, als die Bewohner der 21. und N Straße sich so ziemlich alle zur Ruhe begeben hatten, entspann sich ein Familienstreit in der Nachbarschaft, welcher unzweifelhaft noch schlimme Folgen haben wird, wenn die beiden Frauen, welche in demselben verwickelt sind, sich nicht eines Besseren besinnung, mehr zu Hause bleiben und für Gatte und Kinder sorgen, als bei Tag und Nacht auf der Straße zu liegen und das Odium der Nachbarn auf sich herabziehen. Diese beiden Frauen hatten auch an genanntem Abend gegen den Willen ihrer Gatten eine Spazierfahrt unternommen und kehrten bei Dunkelheit zurück. Die eine Frau ist die Gattin eines armen Tagelöhners, welcher durch seine tägliche Arbeit kaum im Stande ist, seine Familie, bestehend aus Frau und drei kleinen Kindern, zu ernähren, aber dennoch geht die Frau vorzüglich gekleidet einher. Der Mann weiß, daß dieselbe nicht von seinem Salär angeschafft werden können und ist selbstverständlich von der Tugendhaftigkeit seiner Gattin nicht sehr erbaut. Die Andere ist die Besitzerin des Gefährtes in welchem die Frauen ausfahren. Als die Frau des Tagelöhners das Haus betreten wollte entspann zwischen Mann und Frau ein Wortwechsel, welcher schließlich so laut wurde, daß er in der ganzen Nachbarschaft vernommen werden konnte. Auch die Frau Nachbarin, welche ihre Gesellschafterin in bedrängter Lage sah, gesellte sich hinzu. Das Gespräch wurde immer heftiger bis schließlich die Frauen ihren wahren Charakter zeigte, indem sie Worte gebrauchten, welche einer feilen Straßendirne alle Ehre machen würden. Um ein Uhr Morgens saß die Frau noch vor ihrem Hause, ohne zu wissen, wo sie die Nacht zubringen solle, da sie zu hartköpfig war ihren Gatten um Einlaß zu bitten und er sie nicht ohne zuvor Reue abgelegt zu haben eintreten ließ. Die beiden Frauen und der Mann waschen ihre schmutzige Wäsche ungefähr 2 Stunden lang in nicht mißzuverstehenden Worten und kamen Enthüllungen zu Tage, die den Charakter der Betheiligten in ihrem wahren Lichte erscheinen ließen. Beide Familien kamen von Nebraska City.

Aus dem Staate.

— Ein Dieb stahl $18 aus einem Hotel in Cook.

— Bei Imperial soll das Korn sehr schön stehen.

— Julius Henry Hans, ein Deutscher ist auf der Straße in Johnson, todt niedergestürzt.

— In der Nacht von Sonntag auf Montag fiel ein guter Regen über den ganzen Staat.

— In Syracuse haben die Prohibitionisten eine Anti-Saloon-Bewegung in's Leben gerufen.

— Am 3. September werden ländische Postboten bei Guide Rock, Webster County, die Briefe austragen.

— Wm. G. Glasgow, ein alter Bewohner von Nemaha County, ist im Alter von 68 Jahren gestorben.

— In der Umgegend von McCook machen die Farmer den Versuch die Heuschrecken mittels Gift auszurotten.

— Das kleine Kind des Herrn Queen von Nelson, trank Fliegengift und wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

— Im nördlichen Theile unseres Staates ist die Ernte durch Wind und Hagel beträchtlich beschädigt worden.

— Eduard Rowlet von Madison ist am Montag im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war der Vater von 22 Kindern.

— In Beatrice ist am Sonntag Ernst Schäkel in seinem Laden so unglücklich gefallen, daß sein Handgelenk gebrochen wurde.

— Frau Henry Rodeborst, eine Dame im Alter von 66 Jahren, ist auf ihrer Farm in der Nähe von Columbus gestorben.

— In Table Rock ist die Heilsarmee den Wirthen auf den Fersen und macht Anstrengungen die Wirthschaften zu schließen.

— Paul Eisner, ein Bremser auf der St. Paul, Minneapolis und Omaha Bahn, gerieth bei Blair zwischen die Waggons und wurde getödtet.

— Auf einem Woodmen Picnic in Geneva sind Burt F. Herriott und Frau Nancy J. Hurd im Beisein von 8000 Menschen getraut worden.

— In einen Streit, welcher unweit Roseland stattfand, wurde Day Rhodes von Sidney mit einem Stück Holz derart über den Kopf geschlagen, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

— Arthur Freeman, ein junger Mann im Alter von 22 Jahren, ist am Montag im Bluefluß bei Beatrice ertrunken. Freeman war ein guter Schwimmer, werde aber von Krämpfen befallen und ging unter.

— Louis Barcek, ein böhmischer Landarbeiter, wurde in der Samstag Nacht von einem Zuge überfahren und getödtet. Der Mann hatte sich in betrunkenem Zustande auf das Geleise zum Schlafen niedergelegt.

— Am Samstag gerieth in der Nähe von Beatrice das Stroh auf der Farm des H. Baamfolk während des Dreschens in Brand und wurden die Dresch-Maschine nebst der vollständigen Ernte von 20 Acker Weizen und Hafer ein Raub der Flammen. Ein Funke aus der Maschine setzte das Stroh in Brand Der Verlust beläuft sich auf $2000.

— Herman Rocker, ein wohlhabender Farmer, bei Stanton wurde am Montag Morgen auf seiner Farm auf sonderbare Art und Weise getödtet Er wollte mit einem Hebel eine Röhre aus einem Brunnen ziehen; dieselbe wurde aber schließlich so schwer, daß sie ihm den Hebel aus der Hand riß. Das Ende schlug ihn an das Kinn und brach das Genick.

— Am Samstag Abend, als ein wandernder Arzt, der ein Gespann Pferde, welches er von einem Hauderer zu Nelson gemiethet hatte, zurückbrachte, brach eines der Thiere zusammen und verendete bald darauf. Der Hauderer verlangte Bezahlung für das Pferd und gerieth er mit dem Doktor in Streit, während welchem Revolver und heiße Worte eine große Rolle spielten. Der Doktor bezahlte schließlich für der Pferd.

— Wm. Brehm, ein alter Deutscher, welcher einige Meilen südlich von Sutton wohnt, wurde am Dienstag von einem Zuge der B. & M überfahren und getödtet. Der Mann, welcher 87 Jahre alt wurde, kam an genanntem Tage von Hastings und stieg in Sutton ab. Er muß hierauf in östlicher anstatt südlicher Richtung gegangen sein, denn er wurde zwei Meilen westlich von Grafton überfahren. Das Leichenbegängniß fand am Mittwoch in Sutton statt.

— Im Januar wurde in Omaha ein Kind auf dem Bahnhof gefunden, welches nur einige Stunden alt war und wurde von der Familie Thomas und Ida Baldwin angenommen. Die Baldwin'sche Familie wollte das Kind sofort formell adoptiren, aber Richter Winsonhaber rieth den Baldwin's das Kind erst 6 Monate zu behalten und wenn sich dann Niemand gemeldet hat, kann es gerichtlich adoptirt werden. Am Samstag sind die Adoptiveltern erschienen und haben das Kind dann gesetzlich adoptirt.

— Frau C. C. Dempsey, die Gattin des Buttermachers in der Crete Creamery, wurde am Donnerstag durch eine Gasolinexplosion schlimm verbrannt. Sie begab sich in den Keller, um etwas zu holen, als eine furchtbare Explosion stattfand, welche die Kellerthüre zertümmerte und den Kalk von den Wänden schlug. Im Keller stand eine große Kanne, welche mit Gasolin angefüllt war und einen Leck bekommen hatte. Da der Kellerfest verschlossen war, konnte das Gas nicht entfliehen und erfolgte die Explosion, als Frau Demsey mit einem Licht in den Keller stieg. Sie erhielt sehr schmerzhafte Brandwunden an der Brust, im Gesicht und an den Armen.

— In Bloomfield hatte am Dienstag ein Circus seine Zelte aufgeschlagen, um zwei Vorstellungen zu geben. Die Vorstellung am Nachmittag erwies sich als ein großer Humbug und zudem haben die Eigenthümer des Circus die Besucher nach allen Regeln der Kunst betrogen und bestohlen. Am Abend gingen ungefähr 200 Bürger des Städtchens und der Umgegend zum Eigenthümer und verlangten, daß er alle eingenommenen Gelder zurückerstatte. Derselbe weigerte sich zuerst, das Geld herauszugeben, als aber die Menge sich dacan machte, ihn zwischen Himmel und Erde baumeln zu lassen, ging er auf den Vorschlag ein, zahlte ungefähr $200 zurück und verließ die Stadt in aller Eile.

— Die Wirthschaft des Wenzel Simodynes in Wahoo ist zu verschiedenen Malen erbrochen und Waaren gestohlen worden. In der Donnerstag Nacht blieb Frank, des Sohn des Herrn Simodynes in der Wirthschaft. Gegen 12 Uhr 30 Minuten Morgens brach John Sufarek, ein Bummler, das Fenster im hinteren Theile des Gebäudes und kam in die Wirthschaft. Der junge Simodynes forderte ihn auf, sich zu ergeben, er lief aber davon und jagte ihm Simodynes einige Kugeln nach, welche den Einbrecher am Bein verwundeten Marschall Smith, fand ihn später in seiner Wohnung im Bett liegen und brachte ihr nach dem Gefängniß.

Western Washers und Ringer bei Fred. Schmidt & Bro.

Kann sich selbst kuriren.

Gonova ist ein französisches Mittel für beiderlei Geschlechte und kurirt Gonorrhoe Gleet unnatürlicher Fluß, Entzündung, Reizung und Eiterung der Schleimhaut. Das Mittel wird innerlich genommen zusammen mit Einspritzungen und garantirt die schlimmsten Fälle in einer Woche zu kuriren oder freie Medizin bis eine Kur stattgefunden hat. $3 per Packet oder zwei für $5 Irgendwo hingesandt nach Empfang des Geldes. Garantirt von The Re Drug Co., Elgin, Ill.

Per Post im Groß- und Kleinhandel **Rings Apotheke** Lincoln, Neb., eine vollständige Auswahl in Gummiwaaren, Schreibet.

"A HOT TIME,"

unter unseren Waaren für heißes Wetter. Sachverständige wissen, daß unsere Preise so niedrig sind, wie sie nur gemacht werden können.

Damen Shirt Waists u. Wash-Skirts

Waists und Skirts werth bis $1.75, ihre Auswahl, das Stück 48c

Waschwaaren

in drei Lots.

zu 3½c, 6¼c und 9c die Yd, werth bis zu 6c, 12 1/2c und 18c

Druckstoffe und Percale

ec Simpson Druckstoffe, hell und farbig, zu 3 1/2c
Eine Anzahl Standard dunkle Druckstoffe, jetzt 3½c
Eine Anzahl heller Percale, werth 11c die Yard 6¼c
Eine Anzahl dunkler Percale, werth 10c und 11c per Yard 8c

Kaufet eure Groceries von uns und spartet Geld

1 Packet Lion Kaffee für 12 1/2c
Arbuckles Kaffee, per Packet 14c
Spezieller Kaffee zu 15c
30c Moca und Java, per Pf 25c
15½ Pfund Zucker für $1.00
1 Sack Zucker für $6 50
25c Kannen Calumet Backpulver 17c
15 Stücke Dandy Seife 25c
9 Stücke Silver Leaf Seife für 25c
6 Stücke Santa Claus Seife für 25c
15c Flasche Lightning Fly Killer 10c

Spezieller Rabatt

— auf —

Sommer-Unterzeug,
Corsets,
Spitzen-Vorhänge,
Seidene Handschuhe,
Bettdecken,
Wrappers,
Französische Ginghams,
Strohhüte,
Herren Negligee Hemden

Neue Kleiderwaaren,
Tafelleinen,
Servietten,
Garn und
Baumwollene Blankets.

Kniehosen für Knaben

Um diese neue Waare einzuführen, machen wir folgende niedrige Preise, 19c, 43c, 67c und 85c, werth 25c, 50c, 75c und $1.00.

Dieser Verkauf dauert bis Dienstag, d. 21. August, 8 Uhr Abends.

Schuhe. Schuhe.

Die meisten Leute mögen einen bequemen Schuh Unsere Auswahl in Oxfords sind bequem und modern.

Knöpfschuhe für Kinder, 5—8, regulär 60, das Paar 49c
Tan und schwarze Schnürschuhe für Kinder, 8 1/2 bis 11, regulär $1.25, das Paar 99c
Schwarze und tan Schuhe für Mädchen, 11 1/2 bis 2, das Paar ... $1.19
Eine Anzahl von Kid Schnür und Knöpfschuhe für Damen, zu 2.00, das Paar 1.67
Feine kid, tan Schnürschuhe für Damen, alle Größen, regulär 2.50, Verkauf preis $1.98
Eine Anzahl Kid Southern Button und Tie für Kinder, 5—11, regulär $1.10, 1 20 und $1 35 zu ... 79c
Alle Kid Oxfords für Damen zu niedrigen Preisen.
Reste in Männerschuhen, schwarz und tan, Schnür und Congreß. Wenn wir ihre Größe haben, können wir Ihnen über 20 Prozent ersparen.
Wir haben eine Auswahl in Schuhe für Knaben und Jünglinge, die wie Eisen halten. Fraget danach.

Lederne Damen-Gürtel.

In drei Lots.

Lot 1, werth bis zu 15c, das Stück 7c
Lot 2, werth bis zu 25c, das Stück 14c
Lot 3, werth bis zu 50c, das Stück 23c

Fred. Schmidt u. Bruder

917--921 O Strasse.

Gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska

★ 50 ★ 50 ★ 50 ★ 50 ★ 50 ★

Das Goldene Jubiläum

des **Herold des Glaubens** wird durch die am 26. September erscheinende 100 Seiten starke **Festnummer** würdig gefeiert werden. Mehr als dreißig, von ebensovielen bekannten Schriftstellern behandelte Themata werden ein **vollständiges Bild des verflossenen halben Jahrhunderts** auf kirchlichem, socialem und wissenschaftlichem Gebiete dem Leser vor Augen führen, erläutert durch **zahlreiche Illustrationen.** Die Jubiläumsnummer wird eine wahrhaft monumentale sein. **Ein prächtiges Oleograph** (20x24 Zoll groß) des hl. Vaters **Leo XIII.** in 23 Farben gedruckt, wird **gratis** mit der Jubiläumsnummer gegeben. Preis dieser Nummer, portofrei nach dem In- oder Auslande, 25c; fünf für $1.00. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen. Man adressire:

Herold des Glaubens, 309 Convent St., St. Louis, Mo.

★ 50 ★ 50 ★ 50 ★ 50 ★ 50 ★